

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
26 1/4 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden
angenommen: In Leipzig in der
Dyl'schen Buchhandlung (Ritters-
straße, schwarzes Brett, im Hinter-
gebäude). In Magdeburg in der
Creuz'schen Buchhandlung (Bret-
teweg Nr. 156).

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Waisenhaus). — Redakteur Dr. F. A. Daniel.

N^o 442.

Halle, Dienstag den 23. September. (Zweite Ausgabe.)

1851.

Inhalt: Deutschland (Posen, Köln, Frankfurt.) — Frankreich (Paris.) — Spanien (Madrid.) — Provinzielles (Privatkorrespondenz aus Dürrenberg; Erfurt, Wiehe, Rosleben, Meisdorf.) — Handelsnachrichten.

Deutschland.

Posen, den 17. September. Auf Veranlassung der Königl. Konsistorial-Instruktion für die Superintendenten der Provinz Posen vom 11. August 1851, betreffend die Durchführung der mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 29. Juni 1850 den Grundzügen nach festgestellten Gemeinde-Ordnung für die evangelischen Kirchengemeinden der östlichen Provinzen, versammelten sich am heutigen Tage nach vorangegangener Einladung des Superintendenten Gerlach zu Wollstein in der Sakristei der hiesigen Kreuzkirche fast die sämtlichen Superintendenten des Posener Departements, um wo möglich ein gemeinsames Statut für die Gemeinden ihrer Diöcesen zu Stande zu bringen. Bei näherem Eingehen auf §. 1. der „Grundzüge etc.“ ging jedoch die Versammlung nach drei Fraktionen hin aus einander, von denen die eine jenen §. unverändert in ihr Lokal-Statut aufgenommen, die andere ihre Gemeinden als lutherische und im Sinne der Kabinetts-Ordnung von 1834 der Union zugethane, die dritte dieselben als lutherische und von der Union sich lossagende bezeichnet wissen wollte. Schließlich unterzeichnete die letztere Fraktion, welche am stärksten vertreten war, eine Eingabe an das Konsistorium mit der gehorsamsten Erklärung, „mit der Einführung der kirchlichen Gemeinde-Ordnung Gewissens halber erst dann vorschreiten zu können, wenn zuvor das Bekenntniß der Gemeinden gesichert sei, indem man nicht sowohl die Unterordnung der einzelnen Gemeinden unter dasselbe Kirchenregiment, sondern vielmehr das Eine und gemeinsame Bekenntniß als dasjenige Moment ansehen dürfe, wodurch die einzelnen Gemeinden zu einer kirchlichen Einheit mit einander verbunden werden.“

(N. Br. 3.)

Köln, den 20. September. Bekanntlich hatte der hiesige Gemeinderath in seiner Sitzung vom 26. August darüber verhandelt, ob er an Se. Majestät den König in Bezug auf die bekannte Ansprache vom 17. August eine Adresse richten solle. Wie jetzt mit Bestimmtheit verlautet, beabsichtigt die hiesige kö-

nigliche Regierung, gegen vier Mitglieder des Gemeinderathes (Claessen, Hospelt, Klein, Schemmer) wegen in ihren Aeußerungen begangener Verletzung der Ehrfurcht vor Sr. Majestät dem Könige und Verhöhnung von Regierungs-Maßregeln, und gegen zwei Gemeinde-Verordnete (Claessen, Zimmermann) wegen Verleumdung der königlichen Regierung die gerichtliche Verfolgung und Bestrafung nachzusuchen. Dem Bürgermeister wäre, wie man behauptet, ein Vorwurf darüber gemacht, daß er die geschwiehenen Aeußerungen nicht verhindert habe. (N. 3.)

Frankfurt. Wie man vernimmt, hätte die Bundesversammlung im Allgemeinen sich dahin geeinigt, bei Fragen von besonderer Wichtigkeit Sach- und Fachverständige zu Rathe zu ziehen, und würde diesem Grundsatz schon bei der Entwerfung eines Bundes-Preßgesetzes, so wie bei den Berathungen des handelspolitischen Ausschusses in der Weise Folge gegeben, daß solche Fachverständige für beide Gegenstände bis zum 1. Oktober hier versammelt sein würden. Auch die Aufstellung eines Bundes-Armecorps von 12,000 M. in und um Frankfurt wird jetzt als unzweifelhaft bezeichnet. (Fr. 3.)

Frankreich.

Paris, den 19. September. Die Kandidatur Joinville's macht Louis Bonaparte nach gerade ängstlich. Was die Journale auch darüber sagen mögen, und trotz der vielleicht auch nicht zu ernst gemeinten Aeußerung Thiers, daß man zu früh mit der Sprache herausgerückt sei, die Kandidatur des Prinzen François wird nicht mehr zurückgenommen werden. Er schrieb diese Woche einen Brief an einen ehemaligen Marine-Offizier Fouchard, in dem er sich auf die vollkommene Zustimmung des Herzogs von Anale berief. „Wenn ich bisher“, heißt es in diesem Schreiben, „gezügert habe, so steht nach dem, was mir Anale sagt, mein Vorsatz fest; dies mögen Sie meinen Freunden sagen.“ Ein ernster und gemäßigter Mann aus der vertrauten Umgebung des Präsidenten, ich wäre versucht, zu sagen:

einz von den wenigen, sprach die Nothwendigkeit eines entscheidenden Entschlusses noch vorgestern Abend aus. „La candidature Joinville prend une tournure qui nous forcera d'arrêter quelque chose avant la rentrée de l'Assemblée législative.“ Der geistreiche Ausfall Beron's auf Duvergier d'Hauranne zeigt übrigens deutlich, von welcher Seite her das Elysée die größte Gefahr fürchtet. Die anekdotische Politik des Direktors des „Constitutionnel“ hat in der hiesigen Presse einen unlängbaren Erfolg, aber dieser ist mehr literarischer als politischer Natur. Die Schöngelsterei bemächtigt sich übrigens nicht bloß des Premier Paris im „Constitutionnel“, auch die ehrwürdigen „Débats“ erlauben sich belletristisch-politische Späße. (R. 3.)

Spanien.

Madrid, den 6. September. Die spanischen Finanzen sind in einem Zustande, welcher, wenn nicht eine kräftigere Hand das Finanzwesen jenes Landes in die Hand nimmt, den nahen Bankerott befürchten läßt. Der Finanzminister Bravo Murillo ist eben so unfähig wie seine Vorgänger.

In den ersten 7 Monaten d. J. betragen die Einnahmen 638,566,106 Realen, die Ausgaben 785,855,372 Realen. Das Defizit ist durch Anweisungen auf die Einnahmen in der Zukunft gedeckt. (D. 3.)

Provinzielles.

* Dürrenberg, den 22. September. An dem mittlern Sonntage des Monats September pflegen wir hier in der Regel unser Brunnenfest zu begehen, und so fand denn gestern die diesjährige Feier desselben statt. Schon am Vorabende (8 Uhr) donnerten vom Kunstthurne herab die üblichen 3 Kanonenschläge, die in der Frühe des Sonntagmorgens (6 Uhr) sich wiederholten. Um 9 Uhr versammelten sich unter den feierlichen Klängen eines vom Thurne herabgeblasenen Chorals alle hiesigen Salinenbeamten, und begaben sich dann zu gemeinschaftlichem Gebete in die Kirche, woselbst nach Anhörung der ganz besonders auf das Fest bezughabenden Predigt auch noch die Verlesung der „Urkunden, Privilegien u. s. w.“ stattfand. — Bald nach Mittag (etwa um 2 Uhr) fanden sich trotz des unaufhörlich vom Himmel herabströmenden Regens die theilnehmenden Beamten und Bergleute auf dem Marktplatz (dem dürren Berge) wieder zusammen, durchzogen unter dem Vortritte zweier Musikchöre die größeren Straßen des Orts, begaben sich nach dem Salzbrunnen und kehrten hierauf nach dem Ausgangspunkte der Procession, dem Markte zurück, woselbst ein Lebehoch für Se. Majestät den König diesen Theil des Festes beschloß. — Die ungünstige Witterung hinderte natürlich gestern alle die Vergnügungen, die sonst in der Regel im Freien den von nah und fern zahlreich Herbeiströmenden geboten werden, — und so beschränkten sich denn alle übrigen Festfreunden auf den Besuch der Tanzlocale, in denen, unbekümmert um das liebe Wetter, namentlich das junge Volk harmlos und heiter das schöne Fest begeht, das übrigens bis zum Mittwoch (incl.) währt.

Erfurt, den 19. September. Der bekannte Gesundheitsprediger Mahner ist in Erfurt angelangt, um Vorträge hierselbst zu halten.

Wiehe, den 17. September. Der Gustav-Adolph-Zweigverein für Artern und Umgegend feierte hier sein kirchliches Jahresfest. Der Vorstand und mehrere Mitglieder, darunter gegen 20 Geistliche im Ornate, begaben sich von der Oberpfarre nach der Kirche, die mit Blumenkränzen und Guirlanden geschmückt war. Der hiesige Diakonus Richter hielt die Liturgie, eine Anzahl Lehrer aus der Gegend sangen die liturgischen

Gefänge. Die Festpredigt hielt der Pastor Scharfe aus Schönewerda über 2. Cor. 4, 6. Die nachher gesammelte Collette hat gegen 9 Thaler betragen. Auf dem Rathhause wurde alsdann eine beratende Versammlung gehalten, zu der sich etwa 50 Theilnehmer eingefunden hatten. Das folgende Festmahl vereinigte 37 Mitglieder noch auf einige Stunden. Die Feier machte hier wie an vielen andern Orten den Eindruck, als rege sich das Leben im Gustav-Adolph-Vereine wieder etwas mehr. Es wird darauf ankommen, es ist die Lebensfrage des Vereins, ob er in sich die Kräfte habe, ungehörige Elemente mehr und mehr und ganz und gar auszuscheiden, und nicht für hohle Negationen, sondern für das Positive des evangelischen Glaubens in den Kampf der Zeit einzutreten. (M. C.)

Am 24. September werden in der Kirche zu Rosleben 50 Lehrer religiöse Gefänge für den Männerchor vortragen: Da zufolge höherer Genehmigung der Ertrag dem Eckartshause zugewendet werden soll, so wäre recht zahlreiche Theilnahme dringend zu wünschen. Der Preis der Eintrittskarten beträgt 2½ Silbergroschen.

Reisdorf. Der Herr Graf von der Asseburg = Falkenstein hat sich veranlaßt gesehen, die auf dem Jagdschlosse Falkenstein bisher bestandene Gastwirthschaft nach der unweit desselben am Fuße des Berges belegenen Papiermühle zu verlegen. Dem reisenden Publicum soll es dessen ungeachtet gestattet sein, den Falkenstein nach wie vor zu besuchen und sich die Sehenswürdigkeiten daselbst durch den dazu angewiesenen gräflichen Beamten gegen Entrichtung einer geringen bestimmten Remuneration zeigen zu lassen.

Meteorologische Beobachtungen.

21. September.	Morg. 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	333,1 Par. L.	332,9 Par. L.	333,7 Par. L.	333,2 Par. L.
Luftwärme . . .	9,5 G. Rm.	8,9 G. Rm.	7,0 G. Rm.	8,5 G. Rm.
Wetter . . .	trübe.	trübe.	völlig heiter.	trübe.
Wind . . .	SW.	SW.	E.	SW.

Handels-Nachrichten.

Getreidepreise.

Berlin, den 20. September.

Weizen loco u. Du.	52—58	pr. Nov./Dez.	10½ B. ½ G.
Roggen do. do.	45 à 48	pr. Jan./Febr.	10½ B. ½ G.
82. pr. Sept./Oct.	44 bz. u. G. ¼ B.	pr. Febr./März	do. do.
pr. Oct./Nov.	do. do.	Leinöl loco	12 B.
pr. Frühjahr	43½ à 44 bz. u. G. ¼ B.	Rapps	63 à 64
Erbsen, Kochwaare	38—40	Rübsen	61 à 62
Futterwaare	36—38	Spiritus loco o. F.	18½ bz.
Hafer loco u. Du.	22—25	do. mit Faß	17½ B.
Gerste, große, loco	30—32	pr. Sept./Oct.	17½ B. ¼ G. ½ à ½ bz.
Rübsöl loco	10½ bz.	pr. Oct./Nov.	17½ B. u. B. 16½ G.
pr. Sept./Oct.	10½ B. 10 G.	pr. April/Mai	18B. 17½ G. 18à17½
pr. Oct./Nov.	10½ B. 7 G.		½ G.

Roggen fest und besonders pr. Frühjahr gesucht. Spiritus matter. Rübsöl loco höher; Termine unverändert.

Magdeburg, den 20. September. Weizen für Thüringen und Sachsen, so wie für eigene Consumtion begehrt, die Vorräthe sind im Orte fast gänzlich aufgeräumt, für schöne 86spf. Waare ist franco Kahn 52 Thlr. bedungen worden. Die Landzufuhr ist sehr beschränkt, und man zahlt willig 45 à 52 Thlr. Roggen erhält sich hoch im Preise; die Vorräthe am Plage sind sehr klein, die Zufuhren zu Lande geringfügig; indes sind neuerlich von Stettin und Berlin wieder Abladungen nach hier gemacht, wovon indes schwimmend auch schon zu 47 à 48 Thlr. 85—86spf. Waare

frei ab hier verkauft worden ist; für die Kleinigkeiten, die zu Lande kommen, wird nach Qualität 45 à 48 Thlr. bezahlt; heute wurde sogar ein nöthiger Weise bis 52 Thlr. für alten Landroggen gelobt; ob dieser Preis auch wirklich bezahlt worden, ist nicht bekannt geworden. Gerste sehr gesucht bei kleiner Zufuhr, die bezahlten Preise sind 30 à 32 Thlr. nach Beschaffenheit. Hafer ist die einzige Getreideart, die uns reichlich zugeführt wird, es kommt viel Hafer vor, der durch Regen gelitten hat, daher denn auch die Preise zwischen 17 und 23 Thlr. schwanken. Kartoffelspiritus 25 à 24½ Thlr. S. ohne Faß; pr. Oct. 24½ Thlr. bez., pr. Oct. Dec. 24½ Thlr., pr. Oct./Mai würde mit Fässern zu 23½ Thlr. wohl noch anzukommen sein. Rübenspiritus loco 23 Thlr., auch pr. Oct. so zu haben. Rapp 66 à 68 Thlr. Winterrüben 65 à 66 Thlr. ohne 60 Thlr. Rübel 10½ à 10 Thlr. Mohnd 11½ Thlr. Leind 12½ Thlr. Mit Rohzuckern flau, es werden zu niedrige Gebote gemacht, als daß ein Geschäft zu Stande kommen könnte. Melis 15 à 15½ Thlr. Eickorienwurzeln unverändert 2½ Thlr. Gedarrte Rüben 2 Thlr. Kartoffelmehl 4 Thlr. Rummel 6½ à 7 Thlr., zu letzterem Preise Sackfrei ist eine Partie für Hamburg gekauft worden. Kanariensamen zu 4½ Thlr., Hanfsamen zu 3½ Thlr. käuflich. (W. 3.)

Erndte-Berichte.

Aus dem Berichte des General-Secretairs des landwirthschaftlichen Centralvereins für die Provinz Sachsen ergibt sich, das dort in diesem Jahre mit Ausnahme der höher und freier gelegenen Felder, das Befallensein des Getreides eben so in allgemeiner Ausdehnung, wie in annähernd gleichem Grade bestand. Das Gleiche gilt von dem mangels hatten (schartigen) Körneranfang, namentlich des Roggens. In manchen Gegenden war daher der Erdrusch des letzteren ein sehr geringer (in einigen Theilen des Kreises Querfurth nur 25 Procent vom Durchschnitt). Das größere Gewicht der Körner erzielte diesen Ausfall nur zu einem kleinen Theile. Die Kartoffelkrankheit betrifft dieses Jahr, wie dies auch im vorigen der Fall war, namentlich die Gebirgsdistrikte der Provinz am empfindlichsten und man bezeichnet das erste Auftreten der Krankheit als ein sehr plötzliches, welches oft in einer einzigen Nacht erfolgte. Die Niederungen des Eichsfeldes, insbesondere das Leinethal, auch die Grafschaft Henneberg sind von dem Uebel hart betroffen. Der befriedigendste Stand der Feldfrüchte (die Kartoffeln ausgenommen) fand sich in der Provinz in der goldenen Aue vor. Die vortreffliche Witterung im Juli und August hob den Einfluß des ungunstigen Winters und des nasskalten Frühjahrs, in Folge dessen dort ein Mißjahr befürchtet wurde, unwirksam so vollständig auf, daß namentlich Rapp und Rüben, Erbsen und Weizen fast das Maximum des Ertrages gewährten. In Zahlen ausgedrückt läßt sich der Erndte-Ertrag der ganzen Provinz so bezeichnen: Weizen, Körner 1,10, Stroh 1,08; Roggen, Körner 0,77, Stroh 0,90; Gerste, Körner und Stroh 1,13; Hafer, Körner, 1,13, Stroh 1,15; Erbsen, Körner und Stroh 1,13; Delfrucht, Körner 1,16, Stroh 1,14; Kartoffeln 1,05; Heu 1,20; Klee und Luzerne ebenso. Es ist nämlich im Vereinsbezirk Seehausen der Ertrag beim Weizen, Körner 0,80, Stroh 0,75; Roggen, Körner 0,75, Stroh 0,95; Rapp, Körner 1,22, Stroh 1,16; Rüben, Körner 0,75, Stroh 1,2; Erbsen, Körner 1,01, Stroh 1,15; Gerste, Körner 0,96, Stroh 1,00; Hafer, Körner 0,92, Stroh 0,90; Kartoffeln 1,02; die Krankheit ist sehr arg. Im Vereinsbezirk Naumburg: Weizen 1,09; Roggen 0,70; Rapp aus-gezeichnet; Erbsen, Körner 1,00; Gerste, Körner 0,95; Hafer, Körner 1,05; Kartoffeln 0,90. Im Vereinsbezirk Merseburg: a) rechtes Saalufer: Weizen, so weit derselbe nicht durch zu große Nässe gelitten, in Körnern 1,10, im letztern Falle aber nur 0,75; Roggen, Körner 0,65 und oft noch weniger; Rapp, Körner 1,00; Rüben 0,75 Procent; Erbsen, Körner 1,20; Gerste, Körner 1,10; Hafer, recht zeitig bestellt, Körner 1,20, sonst 0,80; Kartoffeln 1,20; Sommerrüben 0,90; Futtergewächse und Klee 1,20; Hackfrüchte 1,00. b) Linkes Saalufer: Weizen, Körner 1,25; Roggen 0,90; Rapp 1,33; Erbsen 1,20; Gerste 1,15; Hafer 1,25; Klee 1,25 Procent. Im Vereinsbezirk Bedra: Weizen, Körner und Stroh 1,00; Roggen, Körner 0,50 bis 0,60; Stroh 0,80 bis 1,00; Rapp, Körner 1,25, Stroh 1,15; Erbsen, Körner und Stroh 1,20 bis 1,33; Gerste, Körner und Stroh 1,25; Hafer, Körner 1,33, Stroh 1,50; Kopfkohl und Herbstrüben 1,33; Kunkelrüben 1,20 bis 30. Im Vereinsbezirk Sangerhausen: Weizen, Körner und Stroh 1,10; Roggen, Körner 0,85, Stroh 1,00; Rapp, Körner 1,00, Stroh 1,10; Erbsen, Körner 1,10, Stroh 1,05; Gerste, Körner und Stroh 1,05; Hafer, Körner und Stroh 1,00; Kartoffeln 1,05; Bohnen, Körner 1,05; Stroh 1,00; Wicken, Körner und Stroh 1,15; Kunkeln, Kohlrüben u. 1,00. Im Vereinsbezirk Hettstedt: Beim Weizen ist der alljährliche Durchschnitt vom Magdeburger Morgen mit 9 Scheffeln erreicht; Roggen sonst durchschnittlich 9, dieses Jahr 7½ Scheffel; Rapp sonst 10, dieses Jahr 11 bis 12 Scheffel; Erbsen sonst 6, diesjährig 7 Scheffel; Gerste sonst 10, dieses Jahr 12 Scheffel; Hafer sonst 12, diesjährig 14 Scheffel. Bei den Kartoffeln wird der Durchschnitt mit 3 Wispel nicht erreicht werden. Im Vereinsbezirk Salzmünde: Weizen, Körner 0,90, Stroh 1,00; Roggen,

Körner 0,80, Stroh 0,75; Rapp und Rüben ist ausgezeichnet gut gerathen und der Ertrag auf 16 Scheffel pro Morgen oder 1,25 in Körnern anzunehmen, der Verkaufspreis war per Wispel 66 bis 68 Thlr. und der letztere lieferte bei trockener Beschaffenheit 6 Ctr. Del. Erbsen 1,10; Gerste und Hafer in Körnern und Stroh 1,20; Wicken, Heu und Klee 1,10. Im Vereinsbezirk Stumsdorf: Weizen in Körnern und Stroh 1,10 bis 1,12; Roggen, Körner 0,80, Stroh 0,90 bis 0,95; Rapp, Körner 1,10 bis 1,15; Erbsen, Gerste, Hafer in Körnern und Stroh 1,10; Kartoffeln mittelmäßig gut; Klee 1,15 bis 1,20. Im Vereinsbezirk Halle gab Weizen eine gute Durchschnittserndte; Roggen wohl nicht über ½ einer gewöhnlichen; Rapp sehr gut in Körnern und Stroh, ½ über Durchschnittserndte; Erbsen vorzüglich in Stroh und Körnern; Gerste größtentheils sehr gut in Stroh und Körnern, ¼ über Durchschnittserndte; Hafer sehr gut in Stroh und Körnern; Kartoffeln versprechen eine gute Erndte; Futterrüben, Kohl, Klee, Mais, Hirse sind gut. Im Vereinsbezirk Bitterfeld und Delitzsch: Weizen eine gute Mittelserndte; Roggen eine geringe Mittelserndte; Rapp vorzüglich; Rüben, geriniger; Erbsen, Gerste, Hafer, Kartoffeln und sonstige Feldgewächse im Allgemeinen gut. Im Vereinsbezirk Cranstedt: Winterweizen in Körnern und Stroh 0,95, Sommerweizen 1,10; Roggen 0,65; Rapp, Körner 1,25; Rüben 0,50; Erbsen 1,05; Gerste in Körnern und Stroh 1,25; Hafer 1,00; Kartoffeln 1,10. Im Vereinsbezirk Langensalza: Weizen, Körner und Stroh 1,25; Roggen, Körner 1,00, Stroh 1,25; Rapp, Körner 1,25; Erbsen, Körner und Stroh 1,25; Gerste und Hafer in Körnern und Stroh 1,30; Kartoffeln 1,25; Rüben und Erdkohlrabi 1,50. Im Vereinsbezirk Erfurt: Weizen, Körner 1,00, Stroh 1,04; Roggen, Körner und Stroh 0,50; Rapp, Körner 1,25; Erbsen 1,00; Gerste 1,20; Hafer 1,25; Kartoffeln 1,00; Moh 1,00; Flach 0,95; Kunkeln 0,80; Kohl und Kohlrüben 1,10. Im Vereinsbezirk Nordhausen: Weizen, Körner 1,62, Stroh 1,40; Roggen, Körner und Stroh 0,75; Rapp, Körner 1,80; Erbsen 1,50; Bohnen 2,00; Gerste und Hafer 1,25; bei den Kartoffeln zeigt sich die Krankheit in schreckenerregendem Maße. Im Vereinsbezirk Mühlhausen: Weizen, Körner 1,05; Roggen, Körner 0,88, Stroh 1,00; Rapp, Körner 1,25; Erbsen 1,05; Gerste und Hafer 1,12; Kartoffeln 1,33. Im Vereinsbezirk Worbis: Weizen, Körner und Stroh 1,00; Roggen, Körner 0,45, Stroh 0,75; Rapp 1,00; Erbsen, Körner und Stroh 0,90; Gersten, Körner und Stroh 1,00; Hafer, Körner 0,90, Stroh 0,80. Im Vereinsbezirk Heiligenstadt: Weizen, Körner und Stroh 1,20; Roggen, Körner 1,00, Stroh 0,85; Rapp 1,10; Erbsen, Körner und Stroh 1,15; Gerste in Körnern und Stroh 1,10. Im Vereinsbezirk Loburg: Weizen 1,00; Korn zum Stroh wie 1 zu 2½; Roggen 0,75; Korn zum Stroh wie 1 zu 2; Rapp 0,90; Korn zum Stroh wie 1 zu 2½; Erbsen 1,50, 1 zu 2; Gerste 1,00, 1 zu 2; Hafer 0,85, 1 zu 3; die Kartoffelkrankheit ist sehr bedeutend. Im Vereinsbezirk Calbe a. S. giebt Weizen eine volle Erndte; Roggen nur 0,70; Rapp 0,90; Rüben 0,75; Erbsen eine volle Erndte; Körner 0,80; Gerste, Stroh und Korn eine volle Erndte; Hafer bleibt unter einer Durchschnittserndte und ist in Körnern zu 0,90 anzunehmen. Im Vereinsbezirk Neuhaldensleben: Weizenkörner bis 1,30; Winterroggen 0,60 bis 0,70; Rapp 1,00 bis 1,20; Erbsen 1,00 bis 1,20; Gerste 1,00 bis 1,30; Hafer 0,80 bis 1,00; Kartoffeln 1,00, wenn die Krankheit nicht noch weiter um sich greift. Im Vereinsbezirk Halberstadt: Weizen, Körner 1,20, Stroh 1,17; Roggen, Körner 0,75, Stroh 1,17; Rapp, Winterfaat 1,25, Sommerfaat sehr mittelmäßig, Sommerrüben gut; Erbsen, Körner 1,12, Stroh 1,25; Gerste und Hafer, Körner und Stroh 1,25; Kartoffeln 1,00; Kohl 1,25; Turnips und Zuckerrüben 0,75; Flach 1,00; Bohnen 1,25; Futterkräuter 1,25.

Allgemeiner Anzeiger.

Verlobt: Friederike Dessauer und Siegmund Pörruß (Ulrich und Ballenstedt).

Getraut: Heinrich Schottelius und Ranni Schottelius geb. Sander (Oberfrankenleben und Neufirchen).

Geboren: F. W. Speich, eine Tochter (Magdeburg). — Eduard Werner, ein Sohn (Magdeburg). — W. Rosbach, eine Tochter (Sudenburg). — Amtmann Lindenbergh, ein Sohn (Dsterwohl bei Salzwedel). — J. Köhne, eine Tochter (Gr. Dstersleben). — C. Guelker, eine Tochter (Mittergut Gröbzig). — Oberlehrer Lehan, ein Sohn (Halle).

Gestorben: Steuermann Hermann Weinmann (Torgau). — Joh. Gottlieb Schulze, ein Sohn (Naumburg). — Hermann Lucas (Quedlinburg). — Dr. Jul. Kretschmann (Magdeburg). — Herr Schwieger (Magdeburg).

Bekanntmachungen.

„Magdeburger Correspondent.“

Der „Magdeburger Correspondent“, das einzige größere conservative Blatt der Provinz Sachsen, erscheint auch im nächsten Quartal und zwar 6 Mal wöchentlich zu dem Preise von 1¹/₄ Thlr. —

Die glückliche Lage des Orts, im Mittelpunkte eines Eisenbahnnetzes, setzt ihn in den Stand, seine Nachrichten immer sehr früh zu bringen, wobei er durch seine guten Correspondenten in der Nähe und Ferne eifrig unterstützt wird. — Namentlich widmet der Correspondent auch den Nachrichten aus der Provinz Sachsen und den Local-Nachrichten aus Magdeburg große Aufmerksamkeit, sowie er einen großen Theil seiner Spalten der Besprechung der landwirthschaftlichen, gewerblichen und kaufmännischen Interessen weihet.

Inserate zu dem geringen Preise von 9 Pf. pro Zeile finden bei dem bedeutenden Absatz der Zeitung die weiteste Verbreitung.

Magdeburg, im September 1851.

Die Expedition des „Magdeburger Correspondenten.“

Bekanntmachung.

Das

„Wochenblatt für den Bitterfelder Kreis,“

in konservativer Richtung von dem Herrn Pastor Dr. Römer in Niemeß redigirt, ist für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von 8 Sgr. 3 Pf. durch alle Postanstalten zu beziehen.

Wir machen das geehrte Publikum auf dieses Blatt, das außer einer sorgsam gearbeiteten politischen Umschau gründliche Aufsätze über wichtige Zeitfragen und unterhaltende Mittheilungen darbietet und als anerkanntes amtliches Organ sämtlicher Kreisbehörden zu Bekanntmachungen und Anzeigen ganz vorzüglich geeignet ist, aufmerksam und empfehlen dasselbe auch nach Auswärts der geneigten Beachtung.

Um Irrungen zu vermeiden, bitten wir bei etwaigen Aufträgen unsere Adresse genau zu beachten und bemerken noch, daß wir an Insertionsgebühren die gespaltene Korpuszeile mit 1 Sgr. berechnen.

Bitterfeld, im September 1851.

Die Expedition des Kreis-Wochenblattes. F. L. Baurmeister.

Retourbriefe.

- 1) An Dr. med. Schoß in Stendal.
- 2) An Candid. theol. W. Epping in Burghave.
- 3) An Schauspieler H. Herrmann in Merseburg.
- 4) An Hüftlergesell Hammer in Lauchstedt.
- 5) An Jungfer Marie Bestochowsky in Neust. Magdeburg.
- 6) An Anton Schrader in Buckau.
- 7) An Emanuel Grohmann in Dresden.
- 8) An Calculator Rohmann in Gera.
- 9) An Ritterguts-Besitzer Schmalz in Neußen.
- 10) An Frau Sekretär Mittag in Neumarkt.
- 11) An Fräulein Franziska B. in Hamburg.
- 12) An Gasthalter Reichenbach in Söbsten.
- 13) An Sattlerges. Friedr. Schacht in Leipzig.
- 14) An Handarbeiter Herrmann in Blankeneße.

Halle, den 21. September 1851.

Königl. Post-Amt.

Zwei geräumige feuerfeste trockne Gewölbe sind zu vermietthen Märkerstraße Nr. 455.

Taubstummen-Anstalt.

Aus dem Regierungsbezirke Merseburg ist obige Anstalt noch mit folgenden freiwilligen Beiträgen erfreut: Von den Pfarochien Lößberg 2 Thlr. 5 Sgr., Spören 2 Thlr. 29 Sgr., Zweimen 5 Thlr. 22 Sgr., Raundorf a. P. 2 Thlr. Von den Gemeinden Sausedlitz 1 Thlr. Battendorf 2 Thlr., Reinsdorf 1 Thlr. 27 Sgr., Rothenberge 23 Sgr. 3 Pf., Teutschenthal 5 Thlr. 18 Sgr., Leimbach b. Du. 2 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf., Gutenbergl 1 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf., Riethnordhausen 2 Thlr. 19 Sgr., Wickelrode 28 Sgr., Dobergast 20 Sgr., Lissen 4 Thlr., Petewitz 23 Sgr., Taucha 1 Thlr. 20 Sgr., Wuiß 2 Thlr. 6 Pf. Aus Lützen 3 Thlr. und Lößnitz b. D. 1 Thlr. Den edlen Menschenfreunden den wärmsten Dank.

Halle, den 21. September 1851.

Klog.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. October c. Vormittags
10 Uhr

soll in den Fiskalischen Gärten auf hiesiger Moritzburg ein kleiner wohnlicher Anbau zc. zum Abbruch, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, woselbst sich Kauflustige zu gedachter Zeit einfinden wollen.

Halle den 22. September 1851.

Der Domainen-Rath.
Dahlström.

Im Verlage der Knapp'schen Sort.-Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon) ist erschienen:

Der Walbläuser.

Scenen aus dem merikanischen Waldleben

von

Gabriel Ferry,

Verfasser der amerikanischen Reisenovellen.

Aus dem Französischen

von

Dr. G. Füllner.

Band 1—8. à 15 Sgr.

Der durch seine „amerikanischen Reisenovellen“ rühmlichst bekannte Verfasser hat durch eigene Anschauung einen tiefen Blick in die Verhältnisse Mexico's gethan. Scenen aus dem Waldleben dieses Landes führt er hier vor, die um so spannender sind, da leidenschaftlich bewegte Charaktere sie erfüllen, die, von dem Durst nach Gold oder Abenteuer getrieben, die weiten Steppen und Wälder Mexico's durchstreifen und im Kampfe mit den Thieren des Waldes und den Indianern der Wildniß jene Kraft und Energie beweisen, wodurch die Vorkämpfer der Civilisation im Westen Amerika's sich auszeichnen müssen. Die Geschichte des letzten Sprößlings einer spanischen Granden-Familie nimmt des Lesers Interesse dabei fortwährend in Anspruch und befriedigt gewiß seine Erwartung.

Die Füllner'sche Uebersetzung ist in fließendem Deutsch und correct. Zu finden in jeder Buchhandlung und Leihbibliothek.



Kommenden Sonnabend, am
27. d. M., 9 Uhr früh,
sollen im ehemals Aug. Döbel'schen Gute zu Eisdorf zu Folge geänderter Wirthschaft 20 Stück Rindvieh, worunter mehrere neumilchende Kühe und tragende Ferkel öffentlich meistbietend verkauft werden.